

Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates

Im Jahre Zweitausendundeinundzwanzig, am zwölften des Monats Oktober mit Beginn um 19.00 Uhr (12.10.2021) wurden nach Erfüllung der gesetzlichen Formvorschriften die Mitglieder dieses Gemeinderates zu einer Sitzung im Haus Voitsberg einberufen.

Anwesend sind:

	entsch. abwesend	unentsch. abwesend	nimmt mittels Fernzugang teil		entsch. abwesend	unentsch. abwesend	nimmt mittels Fernzugang teil
Andreas SCHATZER				Walter KERER			
Dietmar PATTIS	X			Alessandro MANZARDO			
Manfred HEIDENBERGER				Felix OBEREGGER			X
Anna KAINZWALDNER ÖTTL				Verena PALFRADER			X
Margareth MAIR ENGL				Lukas ROSSMANN			X
Ivan MASCHI	X			Raphaela ROSSMANN			
Michael BRUGGER				Alexander TAUBER			
Johann FALLER				Peter TAUBER			X
Florian JÖCHLER				Andreas ZINGERLE			

und im Beisein des Gemeindesekretärs **Dr. Alexander BRAUN**.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt Andreas Schatzer in seiner Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende Andreas Schatzer ernennt Raphaela Rossmann und Andreas Zingerle zu Stimmzählern der heutigen Sitzung, gemäß der Geschäftsordnung des Gemeinderates.

Die Beschlussfassungen erfolgen teils in Präsenz und teils über Videokonferenz; die Identifizierung der teilnehmenden Personen ist jedenfalls gewährleistet.

1) Genehmigung des Protokolles über die vorausgegangene Ratssitzung vom 31. August 2021 (Beschluss Nr. 69)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (15 Anwesende – 15 Ja-Stimmen, Vizebürgermeister Dietmar Pattis, Ivan Maschi und Alexander Tauber abwesend), die Niederschrift über die vorausgegangene Sitzung des Gemeinderates vom 31. August 2021 zu genehmigen.

Alexander Tauber betritt den Sitzungssaal.

2) Anfrage der Gemeinderäte Peter Tauber, Verena Palfrader, Felix Oberegger und Lukas Rossmann der "Grünen Bürgerliste Vahrn" betreffend: Gefahrenzonenplan für die Gemeinde Vahrn immer noch nicht genehmigt bzw. noch nie dem Gemeinderat vorgelegt!

Der Gemeindesekretär Dr. Alexander Braun verliest die Anfrage und das Antwortschreiben. Peter Tauber erklärt sich mit der Antwort größtenteils zufrieden.

3) Bilanzänderungen 2021 (Beschluss Nr. 70)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 14 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Verena Palfrader und Peter Tauber) bei 16 Anwesenden,

- 1) die in den Anlagen angeführten Bilanzänderungen zu genehmigen;
- 2) festzuhalten, dass das Einheitliche Strategiedokument 2021 - 2023 durch gegenständliche Bilanzänderung als ergänzt gilt;
- 3) festzuhalten, dass dieser Beschluss dem Art. 193 Absatz 1 des Gesetzesvertretenden Dekrets vom 18.08.2000 Nr. 267 zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichtes Rechnung trägt;

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 14 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Verena Palfrader und Peter Tauber) bei 16 Anwesenden,

- 4) den Beschluss für sofort vollziehbar zu erklären.

4) Gemeindeplan für die akustische Klassifizierung des Gemeindegebietes: Endgültige Genehmigung (Beschluss Nr. 71)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (16 Anwesende – 16 Ja-Stimmen),

- 1) den vorliegenden G.A.K. für das Gemeindegebiet von Vahrn endgültig zu genehmigen;
- 2) den endgültig genehmigten G.A.K. innerhalb von 30 Tagen im Amtsblatt der Region bekanntzugeben und gleichzeitig eine Kopie des Beschlusses sowie die entsprechenden Shape-Files des Planes an die Autonomen Provinz Bozen, Landesagentur für Umwelt, Amt für Luft und Lärm, zu übermitteln;
- 3) festzuhalten, dass aus gegenständlicher Maßnahme keine Kosten für die Gemeinde Vahrn entstehen.

5) Abänderung der Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr (Beschluss Nr. 72)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen (Verena Palfrader, Lukas Rossmann und Peter Tauber) und 1 Nein-Stimme (Felix Oberegger) bei 16 Anwesenden,

- 1) die Änderungen an der „Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr“ der Gemeinde Vahrn laut Anlage A, die Bestandteil dieses Beschlusses ist, zu genehmigen;
- 2) festzuhalten, dass diese Änderungen am Tag nach Vollstreckbarkeit des gegenständlichen Beschlusses in Kraft treten;
- 3) festzuhalten, dass der Gemeinde aus diesem Beschluss keine Ausgabe erwächst, die finanzieller Abdeckung bedarf.

6) Abänderung des Bauleitplanes und des Landschaftsplanes: Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 288 vom 30.06.2020 - Neuabgrenzung der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung "Pacherhof" und Erhöhung des Bauindex (Beschluss Nr. 73)

Die vier Mitglieder der „Grüne Bürgerliste Vahrn“ beantragen die Geheimabstimmung.

Der Gemeinderat beschließt mittels geheimer Abstimmung mit 12 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen bei 16 Anwesenden,

1. unter Berufung auf die Prämissen über die vorgeschlagene Landschafts- und Bauleitplanabänderungen der Gemeinde Vahrn zur **Neuabgrenzung der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung "Pacherhof" und Erhöhung des Bauindex** auf den Bp. 219, 254, 255 und 46/1 und den Gp. 210/1, 211/1, 214/1, 215, 216 und 526/1 der K.G. Neustift I, gemäß der technischen Unterlagen, ausgearbeitet vom Planungsbüro Bergmeisterwolf vom Mai 2020, wie folgt ab:

genehmigt unter Berücksichtigung der Anpassungen der Kommission und mit den in den Prämissen begründeten Änderungen:

a) **die Abgrenzung der Tourismuszone im Bereich des Gewässers bleibt unverändert um dem Gutachten des Amtes für Gewässerschutz für die Einhaltung des Gewässerschutzstreifens von 10 m des Fließgewässers Nr. B.395.5 zu entsprechen;**

b) **Art. 41 der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan sind wie folgt zu ersetzen:**

„In der Zone „Pacherhof“ gilt die höchstzulässige Baumassendichte von 1,9 m³/m²“;

c) **die Objekt- und Zivilschutzmaßnahmen gemäß Gefahren- und Kompatibilitätsprüfung vom Oktober 2016 sind einzuhalten.**

Festzuhalten, dass die Änderung nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17, zu unterziehen ist, da sie nicht den Rahmen für zukünftige Genehmigungen für UVP-pflichtige Projekte bildet, und durch diese Änderung keine erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind;

2. den Beschluss des Gemeinderates der Abteilung 28 der Autonomen Provinz Bozen für das weitere Genehmigungsverfahren gemäß L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 zu übermitteln.

7) Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Vahrn: Erweiterung des Gewerbegebietes D2 „WF Mechanik“ in Vahrn - Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 304 vom 17.06.2021 - Definitive Maßnahme (Beschluss Nr. 74)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Lukas Rossmann) bei 16 Anwesenden,

1) den Bauleitplan der Gemeinde Vahrn aufgrund der von Dr. Ing. Hermann Leitner ausgearbeiteten Dokumentation, Prot. Nr. 0009024 vom 23.04.2021, welche wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, und unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Landeskommision für Raum und Landschaft folgendermaßen abzuändern:

Erweiterung der Gewerbezone D2 „WF Mechanik“ in Vahrn:

Umwidmung von 2.105 m² „Landwirtschaftsgebiet“ in „Gewerbegebiet D2“;

betroffene Flächen: G.P. 1152/2, G.P. 1152/3 K.G. Vahrn I;

Artikel 31 (Gewerbegebiet D2) der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan wie folgt zu ersetzen:

„1. Diese Zone umfasst die Flächen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde für die Ansiedlung von Produktionsanlagen und Tätigkeiten laut Artikel 27 des Gesetzes.

2. Für diese Zone ist im Sinne von Artikel 27 Absatz 4 des Gesetzes ein Durchführungsplan zu erstellen.

3. Es gilt folgende Bauvorschrift:

a) höchstzulässiger Gebietsbauindex: 5,25 m³/m²

4. Bei Fehlen des Durchführungsplanes gelten weiters folgende Bauvorschriften:

a) höchstzulässiger Überbauungsindex: 70 %

b) höchstzulässige mittlere Gebäudehöhe: 10 m

c) Mindestgrenzabstand: 5 m

d) Mindestgebäudeabstand: 10 m

e) Beschränkungsindex der versiegelten Flächen B.V.F. 2-Wert von mindestens 1,0

Im Gewerbegebiet „WF Mechanik“ sind die Vorschriften und Schutzmaßnahmen gemäß Gefahren- und Kompatibilitätsprüfung einzuhalten und umzusetzen.“;

das Durchführungsprogramm zum Bauleitplan folgendermaßen zu ergänzen:

2021 - 2023 Erweiterung Gewerbegebiet „WF Mechanik“;

- 2) im Landschaftsplan der Gemeinde Vahrn die Erweiterung des Gewerbegebietes D2 als „Baugebiete und Infrastrukturen“ zu kennzeichnen, die „Landschaftliche Bannzone“ im Ausmaß der in Gewerbegebiet umgewidmeten Fläche zu reduzieren und die im Bereich des bestehenden und des erweiterten Gewerbegebietes ausgewiesenen „Hecken und Baumgruppen“ zu löschen;
- 3) der Erweiterung des Gewerbegebietes D2 gemäß Gutachten zur akustischen Klassifizierung, ausgearbeitet von per. ind. Manfred Kofler, die akustische Klasse IV zuzuweisen;
- 4) festzuhalten, dass die gegenständliche Änderung des Bauleitplanes nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des Landesgesetz vom 13.10.2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist, da sie nicht den Rahmen für zukünftige Genehmigungen für UVP-pflichtige Projekte bildet und durch die Umsetzung der Änderung nicht erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind;
- 5) diesen Ratsbeschluss mit der erforderlichen Dokumentation gemäß Artikel 53 Absatz 7 des Landesgesetzes vom 10.07.2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) unverzüglich der für Natur, Landschaft und Raumentwicklung zuständigen Landesabteilung zu übermitteln;
- 6) festzuhalten, dass der Gemeinde aus diesem Beschluss keine Ausgabe erwächst, die finanzieller Abdeckung bedarf.

8) Genehmigung des Durchführungsplanes des Mischgebietes M1 "Grieswiesen" in Vahrn - Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 414 vom 26.08.2021 - Definitive Maßnahme (Beschluss Nr. 75)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 14 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Verena Palfrader und Peter Tauber) bei 16 Anwesenden,

- 1) den Durchführungsplan des Mischgebietes M1 "Grieswiesen" in Vahrn, ausgearbeitet von Arch. Gschnell Manuel, bestehend aus nachfolgend genannten Unterlagen, welche wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bilden, zu genehmigen:
 - Technischer Bericht, Nachweis Eigentümer, Durchführungsbestimmungen, Fotodokumentation, 3D-Visualisierung
 - Plan 01 (Auszug Bauleitplan, Mappenauszug, Bestandslageplan - Schnitte)
 - Plan 02 (Mappenvergrößerung mit Eigentumsnachweis, Rechtsplan – Schnitte)
 - Plan 03 (Gestaltungsplan, Infrastrukturplan, Grünplan)
- 2) festzuhalten, dass der gegenständliche Durchführungsplan nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des Landesgesetz vom 13.10.2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist, da er nicht den Rahmen für die künftige Genehmigung von UVP-pflichtigen Projekten bildet und da durch die Umsetzung des Planes nicht erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind;
- 3) diesen Beschluss einschließlich der entsprechenden technischen Unterlagen gemäß Artikel 60, Absatz 5 des Landesgesetzes vom 10.07.2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) im Südtiroler Bürgernetz zu veröffentlichen und festzuhalten, dass der Durchführungsplan am Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft tritt;
- 4) festzuhalten, dass der Einfahrtbereich von der Staatsstraße vor Baubeginn geregelt und verbessert werden muss;
- 5) festzuhalten, dass der Gemeinde aus diesem Beschluss keine Ausgabe erwächst, die finanzieller Abdeckung bedarf.

9) Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes bei der Sportzone in Vahrn: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht CUP B91B21002090003 (Beschluss Nr. 76)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (16 Anwesende – 16 Ja-Stimmen),

- 1) das von Architekt Andreas Vallazza ausgearbeitete Ausführungsprojekt für die Errichtung eines neuen öffentlichen Parkplatzes bei der Sportzone in Vahrn mit folgenden Endergebnissen in verwaltungstechnischer Hinsicht zu genehmigen:

Ausschreibungsbetrag der Arbeiten	209.198,16 Euro
Kosten für Sicherheitsmaßnahmen	2.546,03 Euro
<i>Summe</i>	<i>211.744,19 Euro</i>
MwSt. 10% auf die Arbeiten	21.174,42 Euro
Summe der Arbeiten	232.918,61 Euro
Zusatzkosten (Einrichtung Ausstattung, Unvorhergesehenes inkl. 10% MwSt.)	44.000,00 Euro
Technische Spesen (inkl. Beiträge und MwSt.)	25.376,00 Euro
Summe zur Verfügung der Verwaltung	69.376,00 Euro
GESAMT	302.294,61 Euro

- 2) der Gemeindesekretär, Alexander Braun, zeichnet als EVV für gegenständliches Projekt;
- 3) festzuhalten, dass die Verpflichtung der endgültigen Summe erst mit der Vergabe der Arbeiten mit getrennter Maßnahme durchgeführt wird;
- 4) festzuhalten, dass es sich bei den durchzuführenden Arbeiten um den Bau von Infrastrukturen handelt. Daher kann im Sinne von Art. 127-quinquies der Tabelle A, 3. Teil des D.P.R. vom 26. 10.1972, Nr. 633 der begünstigte Mehrwertsteuersatz von derzeit 10% zur Anwendung gelangen.

10) Bericht des Bürgermeisters und der Gemeindereferenten

Bürgermeister Andreas Schatzer

- Teststation wird im Haus Voitsberg eröffnet; voraussichtlich ab Donnerstag, 14. Oktober 2021, dann montags, mittwochs und freitags
- Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet voraussichtlich Mitte November statt
- Ende Oktober soll eine eigene informelle Sitzung zur Zulaufstrecke BBT und Riggertalschleife stattfinden

Gemeindereferentin Margareth Mair Engl

- Letzte Woche wurde ELKI-Zweigstelle eröffnet. Dank an die Gemeinde

11) Allfälliges

Gemeinderat Andreas Zingerle

- Kostenlose Tests sollen auch für die Vereinstätigkeiten der Schüler gelten

Gemeinderat Peter Tauber

- Die neue Bibliothek in Brixen ist sehr großzügig und gut gelungen
- Stiftsplatz Neustift: 3.000,00 Euro für Arbeit, die für Betreuung der Veranstaltungen vorgesehen ist

Gemeinderätin Verena Palfrader

- Wohnanlage „Andi“: Anschlagtafel fehlt immer noch. Bürgermeister Andreas Schatzer antwortet, dass die Preise für Stahl stark gestiegen sind. Aus diesem Grund wurde abgewartet.
- Die Hundetoilette in der Wasserschöpfe steht im nassen Gelände

Gemeinderat Peter Tauber

– Beim Gemeinschaftshaus in Neustift, Aufgang zum MK-Probekloak sind, laut Plan, Fahrradabstellplätze mit Fahrradständer vorgesehen. Diese sind bis dato nicht errichtet worden. Beim Haus „Andi“ könnten, in der öffentlichen Tiefgarage beim Stiegenaufgang, Fahrradabstellplätze eingerichtet werden.

Sitzungsende: 22.05 Uhr.

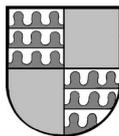
Gelesen, bestätigt und unterfertigt.

DER VORSITZENDE

- Andreas Schatzer -

DER SEKRETÄR

- Dr. Alexander Braun -



Protocollo della seduta del Consiglio Comunale

Nell'anno duemilaventuno, il dodici del mese di ottobre con inizio alle ore 19.00 (12.10.2021) previo esaurimento delle norme di legge i membri del consiglio comunale sono stati convocati ad una seduta presso la Casa Voitsberg.

Sono presenti:

	assente giust.	assente ingiust.	prende parte in modalità remota		assente giust.	assente ingiust.	prende parte in modalità remota
Andreas SCHATZER				Walter KERER			
Dietmar PATTIS	X			Alessandro MANZARDO			
Manfred HEIDENBERGER				Felix OBEREGGER			X
Anna KAINZWALDNER ÖTTL				Verena PALFRADER			X
Margareth MAIR ENGL				Lukas ROSSMANN			X
Ivan MASCHI	X			Raphaela ROSSMANN			
Michael BRUGGER				Alexander TAUBER			
Johann FALLER				Peter TAUBER			X
Florian JÖCHLER				Andreas ZINGERLE			

ed in presenza del Segretario comunale dott. Alexander BRAUN.

Riconosciuto il numero legale degli intervenuti, Andreas Schatzer nella sua qualità di sindaco assume la presidenza, saluta i membri del consiglio presenti e dichiara aperta la seduta.

Il Presidente Andreas Schatzer nomina come scrutatori della seduta odierna Raphaela Rossmann e Andreas Zingerle, ai sensi del regolamento interno del Consiglio comunale.

Le deliberazioni vengono approvate in parte in presenza fisica ed in parte tramite videoconferenza; l'identificazione delle persone partecipanti è garantita in ogni caso.

1) Approvazione del verbale della precedente seduta consiliare del 31 agosto 2021 (Delibera n. 69)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 15 voti favorevoli su 15 consiglieri presenti (Vice-Sindaco Dietmar Pattis, Ivan Maschi e Alexander Tauber assenti), di approvare il verbale della precedente seduta consiliare del 31 agosto 2021.

Alexander Tauber entra nella sala per le sedute.

2) Interrogazione dei consiglieri comunali Peter Tauber, Verena Palfrader, Felix Oberegger e Lukas Rossmann della lista "Grüne Bürgerliste Vahrn": Piano delle zone di pericolo per il Comune di Varna ancora non approvato o mai presentato al Consiglio comunale!

Il Segretario comunale Dr. Alexander Braun legge l'interrogazione e la lettera di risposta.

Il Consigliere comunale Peter Tauber dichiara di essere ampiamente soddisfatto della risposta.

3) Variazioni del bilancio preventivo 2021 (Delibera n. 70)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 14 voti favorevoli e 2 astensioni (Verena Palfrader e Peter Tauber) su 16 consiglieri presenti,

- 1) di approvare le singole variazioni di bilancio elencate negli allegati;
- 2) di dare atto che il documento unico di programmazione (DUP) 2021 - 2023 è integrata con la presente variazione di bilancio;
- 3) di dare atto del rispetto dell'articolo 193 comma 1 del Decreto Legislativo 18.08.2000 n. 267, riguardante la salvaguardia degli equilibri di bilancio;

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 14 voti favorevoli e 2 astensioni (Verena Palfrader e Peter Tauber) su 16 consiglieri presenti,

- 4) di dichiarare immediatamente eseguibile la presente delibera.

4) Piano comunale di classificazione acustica del territorio comunale: approvazione definitiva (Delibera n. 71)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 16 voti favorevoli su 16 consiglieri presenti,

- 1) di approvare definitivamente il P.C.C.A. allegato per il territorio del Comune di Varna;
- 2) di provvedere a darne avviso entro 30 giorni sul Bollettino Ufficiale della Regione e contestualmente trasmettere copia della relativa deliberazione e del file shape del P.C.C.A alla Provincia Autonoma di Bolzano, Agenzia provinciale per l'ambiente, Ufficio Aria e Rumore;
- 3) di dare atto che dal presente provvedimento non derivano spese a carico del Comune di Varna.

5) Modifica del regolamento sulla determinazione e riscossione del contributo di intervento (Delibera n. 72)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 14 voti favorevoli e 3 astensioni (Verena Palfrader, Lukas Rossmann e Peter Tauber) su 16 consiglieri presenti,

- 1) di approvare le modifiche al „Regolamento sulla determinazione e riscossione del contributo di intervento“ del Comune di Varna di cui all'Allegato A, che costituisce parte integrante della presente deliberazione;
- 2) di constatare che queste modifiche entrano in vigore il giorno successivo dall'esecutività della presente delibera;

3) di dare atto che dalla presente delibera non derivano oneri a carico del comune, i quali abbisognino di copertura finanziaria.

6) Modifica al piano urbanistico comunale ed al piano paesaggistico: delibera della Giunta comunale n. 288 del 30.06.2020 - delimitazione ex novo della zona per impianti turistici - alloggiativi "Pacherhof" nonché alzamento dell'indice di densità (Delibera n. 73)

I quattro membri della "Grüne Bürgerliste Vahrn" richiedono la votazione segreta.

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione segreta con 12 voti favorevoli e 4 astensioni su 16 consiglieri presenti,

1. richiamando le premesse come di seguito sulla variazione proposta al piano paesaggistico ed urbanistico del Comune di Varna per la **delimitazione ex novo della zona per impianti turistici - alloggiativi "Pacherhof" nonché alzamento dell'indice di densità** sulle pp.ed. 219, 254, 255 e 46/1 nonché pp.ff. 210/1, 211/1, 214/1, 215, 216 e 526/1 del C.C. Novacella I, secondo la documentazione tecnica elaborata dall'ufficio tecnico di progettazione Bergmeisterwolf del maggio 2020:

approvato tenendo conto degli adeguamenti della Commissione e con le modifiche motivate nelle premesse:

- a) la delimitazione della zona turistica presso il corso d'acqua rimane invariata per corrispondere al parere dell'Ufficio Tutela acque per rispettare la fascia di protezione del corso d'acqua di 10 m dell'acqua corrente n. B.395.5;
- b) l'art. 41 delle norme d'attuazione al piano urbanistico viene sostituito come segue: "Nella zona "Pacherhof", si applica la densità edilizia massima di 1,9 m³/m²";
- c) sono da rispettare le misure di protezione civile secondo la verifica di pericolo e la compatibilità idraulica dell'ottobre 2016.

Si precisa che la presente modifica del piano urbanistico non deve essere sottoposta alla valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della Legge Provinciale 13.10.2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti) in quanto non definisce il quadro di riferimento per una futura approvazione di progetti soggetti a VIA e non si prevedono impatti ambientali significativi;

2. di trasmettere la delibera del Consiglio comunale alla ripartizione 28 della Provincia Autonoma di Bolzano per il proseguimento della procedura di approvazione a norma della L.P. n. 13 dell'11.08.1997.

7) Modifica del piano urbanistico del Comune di Varna: Ampliamento della Zona per insediamenti produttivi D2 „WF Mechanik“ a Varna - Delibera della Giunta comunale n. 304 del 17.06.2021 - provvedimento definitivo (Delibera n. 74)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 15 voti favorevoli ed 1 astensione su 16 consiglieri presenti,

1) di modificare come segue il piano urbanistico del Comune di Varna in base alla documentazione elaborata da Dr. Ing. Hermann Leitner, prot.n. 0009024 del 23.04.2021, che forma parte essenziale di questa delibera, e tenendo conto del parere della Commissione provinciale per il territorio e il paesaggio:

Ampliamento della Zona per insediamenti produttivi D2 „WF Mechanik“ a Varna:

modifica di 2.105 mq da "Zona di verde agricolo" in "Zona per insediamenti produttivi D2";

aree interessate: p.f. 1152/2, p.f. 1152/3 c.c. Varna I;

di sostituire come segue l'articolo 31 (Zona per insediamenti produttivi D2) delle Norme di attuazione al piano urbanistico:

"1. Questa zona comprende le aree di competenza comunale destinate all'insediamento degli impianti produttivi e delle attività di cui all'articolo 27 dalla Legge.

2. Per questa zona deve essere redatto un piano di attuazione ai sensi dell'articolo 27 comma 4 della Legge.

3. Vale il seguente indice:

a) indice massimo di edificabilità territoriale: 5,25 m³/m²

4. In assenza del piano di attuazione valgono inoltre i seguenti indici:

a) indice massimo di copertura: 70 %

b) altezza media massima degli edifici: 10 m

c) distanza minima dal confine: 5 m

d) distanza minima tra gli edifici: 10 m

e) Indice di Riduzione dell'Impatto Edilizio valore R.I.E. 2 pari a minimo 1,0

Nella Zona produttiva "WF Mechanik" sono da osservare ed attuare le prescrizioni e misure di sicurezza della Verifica del pericolo e della compatibilità."

di integrare come segue il Programma di attuazione al piano urbanistico:

2021 – 2023 ampliamento Zona produttiva "WF Mechanik";

- 2) di identificare come "Insediamenti ed infrastrutture" l'ampliamento della Zona per insediamenti produttivi D2, di ridurre la "Zona di rispetto paesaggistico" nella misura dell'area modificata in Zona per insediamenti produttivi e di cancellare le "Siepi e gruppi di alberi" evidenziati nell'ambito della Zona per insediamenti produttivi esistente ed ampliata nel piano paesaggistico del Comune di Varna;
- 3) di assegnare all'ampliamento della Zona per insediamenti Produttivi D2 la classe acustica IV ai sensi della perizia per classificazione acustica, elaborata da per. ind. Manfred Kofler;
- 4) di constatare che la modifica al piano urbanistico in oggetto non è da assoggettare a valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della Legge provinciale 13.10.2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti) in quanto non definisce il quadro di riferimento per futuri autorizzazioni di progetti da sottoporre a VIA e dall'attuazione della modifica non sono da attendersi impatti significativi sull'ambiente;
- 5) di trasmettere immediatamente la delibera consiliare e la documentazione necessaria alla ripartizione provinciale competente in materia di natura, paesaggio e sviluppo del territorio ai sensi dell'articolo 53 comma 7 della Legge provinciale del 10.07.2018, n. 9 (Territorio e paesaggio);
- 6) di dare atto che dalla presente delibera non derivano oneri a carico del comune, i quali abbisognino di copertura finanziaria.

8) Approvazione del piano di attuazione della Zona mista M1 "Grieswiesen" a Varna - Delibera della Giunta comunale n. 414 del 26.08.2021 - provvedimento definitivo (Delibera n. 75)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 14 voti favorevoli e 2 astensioni (Verena Palfrader e Peter Tauber) su 16 consiglieri presenti,

- 1) di approvare il piano di attuazione della Zona mista M1 "Grieswiesen" a Varna elaborata dall'arch. Gschnell Manuel costituito dalla seguente documentazione che forma parte essenziale di questa delibera:
 - Relazione tecnica, Estratto di proprietà, Norme di attuazione, Documentazione fotografica, Visualizzazione 3D
 - Tavola 01 (estratto piano urb. Comunale, estratto mappa, planimetria stato di fatto – sezioni)
 - Tavola 02 (ingrandimento di mappa con prospetto di proprietà, piano normativo – sezioni)
 - Tavola 03 (piano di edificazione, piano delle infrastrutture, piano di inverdimento)
- 2) di constatare che il piano di attuazione in oggetto non è da assoggettare a valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della Legge provinciale 13.10.2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti) in quanto non definisce il quadro di riferimento per futuri autorizzazioni di progetti da sottoporre a VIA e in quanto dall'attuazione del piano non sono da attendersi impatti significativi sull'ambiente;
- 3) di pubblicare ai sensi dell'articolo 60, comma 5 della Legge provinciale del 10.07.2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) la presente delibera, corredata della relativa documentazione tecnica, sulla Rete Civica dell'Alto Adige e di dare atto che il piano di attuazione entra in vigore il giorno successivo a quello della sua pubblicazione;
- 4) di dare atto che l'area di accesso dalla strada statale deve essere regolata e migliorata prima dell'inizio lavori;
- 5) di dare atto che dalla presente delibera non derivano oneri a carico del comune, i quali abbisognino di copertura finanziaria.

9) Costruzione di un parcheggio pubblico presso la zona sportiva a Varna: approvazione del progetto esecutivo in via tecnico-amministrativa CUP B91B21002090003 (Delibera n. 76)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 16 voti favorevoli su 16 consiglieri presenti,

- 1) di approvare in via tecnico-amministrativa il progetto esecutivo per la costruzione di un nuovo parcheggio pubblico presso la zona sportiva a Varna, elaborato dall'architetto Andreas Vallazza con le seguenti risultanze finali:

Importo dei lavori a base d'asta	209.198,16 Euro
Costi di sicurezza	2.546,03 Euro
<i>Somma</i>	<i>211.744,19 Euro</i>
IVA 10% sui lavori	21.174,42 Euro
Somma dei lavori	232.918,61 Euro
Costi aggiuntivi (arredamento ed attrezzature, imprevisti incl. 10% IVA)	44.000,00 Euro
Spese tecniche (incl. contributi ed IVA)	25.376,00 Euro
Somma a disposizione dell'amministrazione	69.376,00 Euro
TOTALE	302.294,61 Euro

- 2) il segretario comunale, Alexander Braun, segna come RUP per il presente progetto;
- 3) di tener conto che l'impegno della somma definitiva verrà eseguito con l'appalto dei lavori tramite atto separato;
- 4) di tener conto, che con i lavori in oggetto vengono realizzate infrastrutture. Per questo ai sensi dell'art. 127-quinquies della tabella A, parte terza del D.P.R. del 26.10.1972, n. 633 può trovare applicazione l'aliquota IVA ridotta attualmente in vigore del 10%.

10) Relazione del Sindaco e degli Assessori comunali

Sindaco Andreas Schatzer

- Stazione di test aprirà nella Casa Voitsberg; si prevede di iniziare giovedì, 14 ottobre 2021 e poi lunedì, mercoledì e venerdì
- La prossima seduta del Consiglio comunale è prevista per metà novembre
- Una seduta informale separata sul percorso di accesso BBT e „Riggertalschleife“ si terrà alla fine di ottobre

Assessora comunale Margareth Mair Engl

- La settimana scorsa è stata inaugurata la filiale dell'ELKI a Varna. Ringraziamente al Comune

11) Varie

Consigliere comunale Andreas Zingerle

- I test gratuiti dovrebbero essere applicati anche alle attività di associazioni degli alunni

Consigliere comunale Peter Tauber

- La nuova biblioteca di Bressanone è molto spaziosa e costruita bene
- Piazzale dell'Abbazia di Novacella: 3.000,00 Euro per lavori destinati all'assistenza di eventi

Consigliera comunale Verena Palfrader

- Complesso residenziale „Andi“: manca ancora la bacheca. Il Sindaco Andreas Schatzer risponde, che il prezzo per acciaio è fortemente aumentato. Per questo motivo si è aspettato.
- I cestini dogtoilets presso la „Wasserschöpfe“ si trovano su terreno bagnato

Consigliere comunale Peter Tauber

- Secondo il piano, i parcheggi per biciclette con rastrelliere sono previsti presso la Casa pluriuso di Novacella, sulla scala che porta alla sede del locale di prova della banda musicale. Questi non sono ancora stati costruiti. Nella casa "Andi", i posti per le biciclette potrebbero essere installati nel parcheggio pubblico sotterraneo vicino alle scale.

Termine della seduta: ore 22.05.

Letto, confermato e sottoscritto.

IL PRESIDENTE

- Andreas Schatzer -

IL SEGRETARIO COMUNALE

- dott. Alexander Braun -

An den Bürgermeister der Gemeinde Vahrn
Herrn Schatzer Andreas
Voitsbergstrasse. 1 - Rathaus
39040 VAHRN

Neustift, am 20. September 2021

Anfrage: **Gefahrenzonenplan für die Gemeinde Vahrn immer noch nicht genehmigt**
bzw. noch nie dem Gemeinderat vorgelegt!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Gemeinderäte,

bereits im November 2018 und dann im Juli 2020 wurden Anfragen zum Gefahrenzonenplan im Gemeinderat eingebracht. Heute, am 20. September 2021, drei bzw. ein Jahr später wurde immer noch kein Gefahrenzonenplan dem Gemeinderat von Vahrn zur Genehmigung vorgelegt!

Am 17.9.2021 wurde in der Tagesschau der RAI Südtirol über die Messe zum Zivilschutz ausführlich berichtet. „Klimawandel und Extremwetter“ wie können diese in Südtirol gemeistert werden? Ein wichtiges Instrument sind Gefahrenzonenpläne!

„Andreas Schatzer, der Präsident des Gemeindenverbandes. „Wir sind im Rückstand, aber wir sind alle in Bearbeitung. Am Gefahrenzonenplan arbeiten die verschiedenen Ämter, Amt für Geologie, Amt für Lawinen- und Wildbachverbauung. Hier braucht es einfache eine bessere Vernetzung noch und eine Zusammenarbeit Planer der Gemeinde, Gemeinde und Landesämter.“ (Auszug aus der Tagesschau)

Interessant ist, dass sehr viele **(ein Großteil) der Gemeinden die Gefahrenzonenpläne genehmigt haben, Vahrn gehört allerdings nicht zu diesen**. Eile ist angesagt!

Das Prozedere für die Erstellung des Gefahrenzonenplanes dürfte für alle Gemeinden gleich sein.

Hierzu einige Fragen:

1. Wann wird die Gemeinde Vahrn den Gefahrenzonenplan genehmigen?
2. Was sind die Gründe für diese lange Zeit der Ausarbeitung des Gefahrenzonenplanes?

Wir ersuchen Sie um eine schriftliche und mündliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Grüne Bürgerliste Vahrn

Peter Tauber

Verena Palfrader

Felix Oberegger

Lukas Rossmann



An die
Grüne Bürgerliste Vahrn

I-39040 Vahrn

Email: taupet51@gmail.com,
verena.palfrader@rolmail.net,
felixoberegger@gmail.com,
lukasrossmann@hotmail.de

Gefahrenzonenplan für die Gemeinde Vahrn immer noch nicht genehmigt bzw. noch nie dem Gemeinderat vorgelegt!

Sehr geehrte Gemeinderäte der Grünen Bürgerliste Vahrn,

aufbauend auf meine Antwort vom 4. August 2020, die ich diesem Schreiben nochmals beilege, kann ich mitteilen, dass mit den Rechtsanwälten der Bezirksgemeinschaft und der Bietergemeinschaft ein Lösungsvorschlag ausgearbeitet wurde, der in diesen Tagen zum Abschluss kommen sollte. Anschließend benötigen die Techniker noch sechs Monate zur Aktualisierung des ausgearbeiteten Planes und zur Anpassung desselben an die neuen gesetzlichen Bestimmungen.

Zu den Fragen:

Wann wird die Gemeinde Vahrn den Gefahrenzonenplan genehmigen:

Ich gehe davon aus, dass die ausstehenden Arbeiten der Planungsgruppe in enger Absprache mit den Landesämtern gemacht werden, sodass die Prüfung nach Abgabe des Planes in kurzer Zeit erfolgen kann. Anschließend, im Frühjahr des kommenden Jahres, kann mit der Genehmigungsphase begonnen werden.

Was sind die Gründe für diese lange Zeit der Ausarbeitung des Gefahrenzonenplanes?

Zu dieser Frage darf ich auf das Antwortschreiben vom 4. August 2020 zur gleichlautenden Anfrage verweisen.

Freundliche Grüße

Andreas Schatzer
Bürgermeister
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Vahrn, 12. Oktober 2021

An die
Grüne Bürgerliste Vahrn

I-39040 Vahrn

Email: taupet51@gmail.com
verena.palfrader@rolmail.net

Gefahrenzonenplan: Warum wurde dieser für die Gemeinde Vahrn noch nicht genehmigt?

Sehr geehrter Herr Tauber,
sehr geehrte Frau Palfrader,

nachdem Sie Herr Tauber, genau dieselbe Anfrage nur mit einer Frage mehr bereits Ende des Jahres 2018 eingebracht haben, sind meine Antworten ebenfalls teilweise eine Wiederholung der Antworten vom 27. November 2018.

Die in Ihrer Anfrage enthaltene Kritik geht leider an die falsche Adresse. Der Gemeinderat von Vahrn hat in der Sitzung vom 16. Dezember 2010 die Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Eisacktal zur Erstellung eines übergemeindlichen Gefahrenzonenplanes genehmigt. Aufbauend auf diese Vereinbarung hat die Bezirksgemeinschaft die Ausarbeitung der Gefahrenzonenpläne für die Gemeinden Feldthurns, Lüsen und Vahrn an die Bietergemeinschaft geoproject Dr. Geol. Carlo Ferretti aus Bozen übertragen und den entsprechenden Vertrag am 4. Mai 2011 unterschrieben.

Die vorgeschriebenen Unterlagen wurden bei den zuständigen Ämtern der Autonomen Provinz Bozen zur Begutachtung abgegeben. Die fachliche Prüfung des Landesamtes für Wildbach- und Lawinenverbauung Nord hat bisher dreimal Zusatzinformationen aufgrund ungenügender Bearbeitungstiefe, aufgrund der Verbauung des Schaldererbaches und aufgrund von neuen Bestimmungen nachgefordert. Ein Zusatzvertrag mit der Bietergemeinschaft wird derzeit auch schon unter Einbezug von Rechtsanwälten verhandelt, da das verlangte Honorar 50% des Auftrages aus dem Jahr 2011 übersteigt. Ende des laufenden Monats gibt es dazu wiederum einen Termin zwischen der Bezirksgemeinschaft und Vertretern der Bietergemeinschaft und wir können nur hoffen, dass es dabei zu einer Einigung kommt.

Zu Ihren Fragen:

Warum hat die Gemeinde Vahrn noch keinen genehmigten Gefahrenzonenplan?

Die Genehmigungsphase des Planes kann erst gestartet werden, nachdem die fachliche Prüfung durch die zuständigen Landesämter abgeschlossen ist. Derzeit bestehen im Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Nord noch Probleme mit der Zonierung bei der

Staatsstraße im Unterdorf, die ein neue Brücke enthält, welche aber noch nicht realisiert wurde.

Wird der Bürgermeister sich dafür einsetzen, dass dieser Gefahrenzonenplan umgehend ausgearbeitet und genehmigt wird?

Ich bin besonders im Kontakt mit dem Amtsdirektor des Landesamtes für Wildbach- und Lawinenverbauung Nord sowie mit dem technischen Leiter der Bezirksgemeinschaft und dränge ständig darauf, dass die notwendigen Unterlagen abgeliefert und die fachliche Prüfung des Planes durchgeführt wird, damit die Genehmigung des Planes in die Wege geleitet werden kann.

Wurden, in den letzten 10 Jahren, seit ein solcher Plan Pflicht gewesen wäre, Bauten an Gefahrenstellen genehmigt und realisiert?

Für die Realisierung von Bauten in Zonen mit mittlerer und hoher hydrogeologischer Gefahr sowie bei jeglichen Änderungen am Bauleitplan der Gemeinde ist die Prüfung der hydrogeologischen und hydraulischen Kompatibilität vorgeschrieben, deren Ergebnis bindend für die Genehmigung des Vorhabens ist.

Wenn Ja, wer trägt die Verantwortung für eventuelle Schäden oder Folgeschäden?

Kosten und Verantwortungen sind in der Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne (Dekret des Landeshauptmannes vom 10.Oktober 2019, Nr. 23) geregelt.

Andreas Schatzer
Bürgermeister
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Vahrn, 4. August 2020